

Deutlicher Anstieg der Silbernachfrage erwartet

30.07.2015 | [Eugen Weinberg \(Commerzbank\)](#)

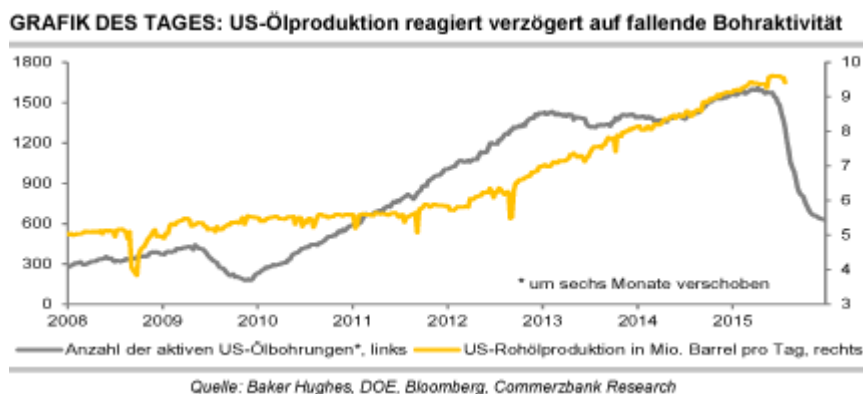
Energie

Die Ölpreise legten nach der Veröffentlichung der US-Lagerdaten gestern Nachmittag kräftig zu. Brent verteuerte sich um 1,5 USD auf 54,5 USD je Barrel, WTI sogar um knapp 2 USD auf 49,5 USD je Barrel. Das US-Energieministerium berichtete für die letzte Woche einen unerwartet kräftigen Rückgang der US-Rohöllagerbestände um 4,2 Mio. Barrel. Neben dem deutlichen Rückgang der Importe war ein Rückgang der Rohölproduktion um 145 Tsd. Barrel pro Tag für den Lagerabbau verantwortlich. Dies war der stärkste Produktionsrückgang der letzten Jahre, wenn man von kurzzeitigen wetterbedingten Produktionsunterbrechungen absieht.

Da der Rückgang der Produktion nicht auf derartige Sonderfaktoren zurückzuführen war, könnte er sich als nachhaltig erweisen. Aufschluss hierüber werden die Daten in der kommenden Woche geben. Der Einbruch der Bohraktivität - die Zahl der aktiven Ölbohrungen liegt trotz des jüngsten Anstiegs noch immer mehr als 50% unter dem Niveau zu Jahresbeginn - macht einen weiteren Rückgang der US-Ölproduktion in den kommenden Monaten wahrscheinlich.

Die US-Energiebehörde erwartet bspw. für August eine US-Rohölproduktion von knapp 9,4 Mio. Barrel, so dass der gestern gemeldete Rückgang plausibel erscheint. Auf der Nachfrageseite kam es zu einem leichten Rückgang der Rohölverarbeitung. Diese liegt mit knapp 16,8 Mio. Barrel pro Tag aber weiterhin auf einem außerordentlich hohen Niveau.

Die Benzinnachfrage fiel zwar deutlich, blieb aber über dem Vorjahresniveau, was einen weiteren Abbau der Benzinvorräte unterstützte. Dagegen setzte sich der Lageraufbau bei Destillaten fort. Die Vorräte stiegen um 2,6 Mio. Barrel und liegen inzwischen auf dem höchsten Niveau seit Februar 2012.



Edelmetalle

Gold fällt heute Morgen deutlich auf 1.085 USD je Feinunze, obwohl das Fed-Statement nur marginale Änderungen enthielt. Ein klares Signal für eine Zinserhöhung im September gab es nicht. Die Fed Fund Futures sehen dafür nach wie vor nur eine Wahrscheinlichkeit von ca. 40%. Robuste US-BIP-Daten heute könnte diese allerdings erhöhen, da die Fed die erste Zinserhöhung stark von der Datenlage abhängig macht.

Laut Angaben des Silver Institutes hat die Nachfrage nach Silber für Schmuck und für wichtige industrielle Anwendungen im ersten Halbjahr 2015 deutlich angezogen. Silberschmuck war dabei vor allem in den USA gefragt. Das auf die Analyse der Edelmetalle spezialisierte Research-Institut Thomson Reuters GFMS schätzt, dass die globale Schmucknachfrage in diesem Jahr um 5% steigen wird. Die industrielle Silbernachfrage soll demnach um 2% anziehen. Hierzu trägt unter anderem der Erneuerbare Energien-Sektor bei, wo GFMS zum Beispiel eine um 8% höhere Nachfrage aus der Photovoltaikindustrie erwartet.

Deutlich steigen soll auch der Silberverbrauch in der Ethylenoxidproduktion (+61%). Ethylenoxid wird wiederum in der Herstellung von Kunststoffen, Lösungsmitteln und Waschmitteln benötigt. Die Nachfrage

aus der Elektronikindustrie, der größten Nachfragekomponente, sieht GFMS im Vergleich zum Vorjahr nur leicht höher. Insgesamt soll der globale Silbermarkt 2015 ein physisches Angebotsdefizit von 57,7 Mio. Unzen (1.788 Tonnen) aufweisen. Tritt diese Schätzung ein, sollte der Silberpreis spürbar zulegen können.

Industriemetalle

Der Erholungsbewegung bei den Industriemetallen geht offenbar schon die Puste aus und die Preise zeigen sich heute Morgen allesamt schwächer. Kupfer handelt beispielsweise wieder unter 5.300 USD je Tonne. Aluminium kostet rund 1.650 USD je Tonne und Nickel hält sich nur knapp über der Marke von 11.000 USD je Tonne. Die Preisschwäche dürfte unter anderem an der Aufwertung des US-Dollars im Nachgang der Fed-Sitzung liegen.

Der Eisenerzpreis legte dagegen gestern deutlich um 4,6% auf 55,9 USD je Tonne zu und erreichte damit ein 4-Wochenhoch. Von seinem Rekordtief Anfang des Monats hat sich der Preis mittlerweile um 25% erholt. Zum jüngsten Anstieg trugen Spekulationen bei, dass chinesische Stahlhersteller Eisenerz in den Häfen des Landes kaufen. Die Bestände in den chinesischen Häfen liegen mit 82,5 Mio. Tonnen nur leicht über dem Ende Juni verzeichneten 20-Monats Tief.

Im Gegensatz zu den Industriemetallen ist der Eisenerzmarkt noch längst nicht so stark von spekulativen Finanzinvestoren beeinflusst, so dass der Preisanstieg durchaus eine solide Basis hat. In den USA wird heute das BIP für das zweite Quartal veröffentlicht. Nach dem schwachen ersten Quartal (-0,2%) rechnet der Markt nun wieder mit einem deutlichen Aufschwung (+2,5%). Zudem könnte es zu einer Aufwärtsrevision des ersten Quartals kommen. Sollten die Zahlen nicht enttäuschen, dürfte dies den Metallpreisen Unterstützung geben. Die USA ist nach China der weltweit zweitgrößte Konsument von Metallen.

Agrarrohstoffe

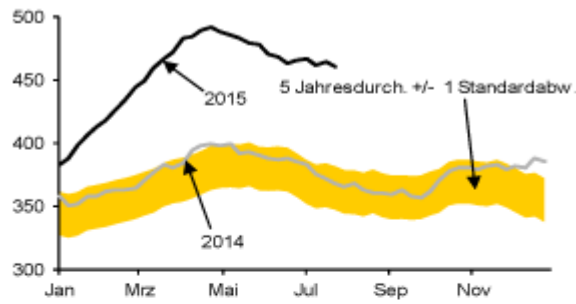
Nachdem der Zuckerpreis am Dienstag auf den tiefsten Stand seit Januar 2009 gefallen war, konnte er sich im gestrigen Handelsverlauf davon etwas erholen. Zeitweise legte der Oktober-Kontrakt für Zucker fast 3,5% zu. Zu Handelsschluss lag der Preis bei 11,46 US-Cents je Pfund, was immerhin noch einen Tagesgewinn von 2,6% bedeutet. Grund für den Preisanstieg war zum einen die gestiegene Währung des weltgrößten Zuckerproduzenten Brasilien.

Zum anderen stieg die Prämie für weißen Zucker gegenüber Rohzucker deutlich stärker, was auf eine höhere Endnachfrage schließen lässt. Marktteilnehmer gehen davon aus, dass die Nachfrageprognosen dieses Jahr übertroffen werden könnten. Neben einer steigenden Nachfrage könnte auch das Wetterphänomen El Niño dem Zuckerpreis weiter Auftrieb verleihen. Einschätzungen zur Dürre im zweitwichtigsten Zuckerexportland Thailand zeigen, dass die ersten Zuckerrohrpflanzen im Nordosten des Landes bereits beschädigt sind.

Auch der geringere Niederschlag in Indien, dem zweitwichtigsten Zuckerverarbeiter weltweit, könnte laut des Verbands der indischen Zuckermühlen zu einem Rückgang der Zuckerproduktion im wichtigsten Anbaugebiet Maharashtra um bis zu 7,6% auf 9,7 Mio. Tonnen führen. Sollten durch die Wetterbedingungen und die dadurch verringerte Ernte die weltweiten Lagerbestände für Zucker stärker abgebaut werden, könnte dies zu höheren Preisen führen. Bereits jetzt wird für 2015/16 das erste Angebotsdefizit am globalen Zuckermarkt seit 6 Jahren erwartet.

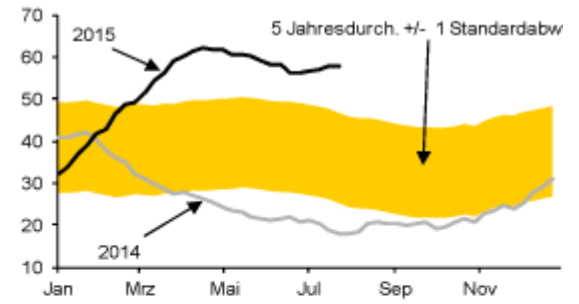
DOE Daten: US-Lagerbestände Rohöl und Ölprodukte

GRAFIK 1: Rohöllagerbestände in Mio. Barrel



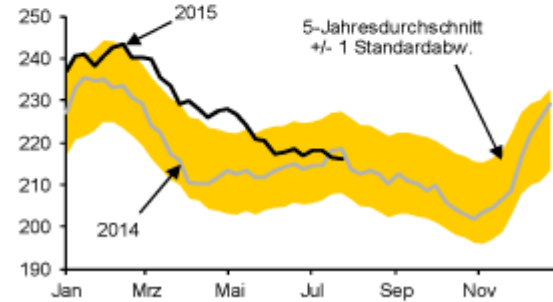
Quelle: DOE; Bloomberg; Commerzbank Research

GRAFIK 2: Rohöllagerbestände Cushing in Mio. Barrel



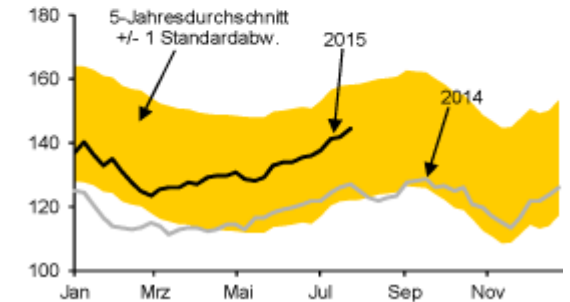
Quelle: DOE; Bloomberg; Commerzbank Research

GRAFIK 3: Benzinlagerbestände in Mio. Barrel



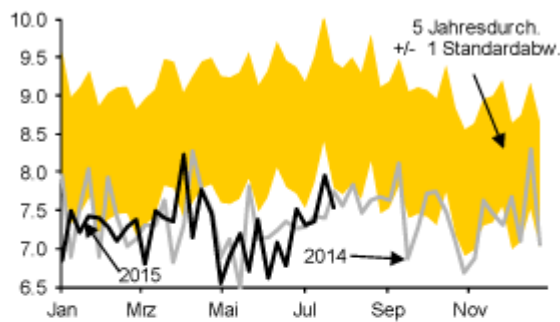
Quelle: DOE; Bloomberg; Commerzbank Research

GRAFIK 4: Destillatellagerbestände in Mio. Barrel



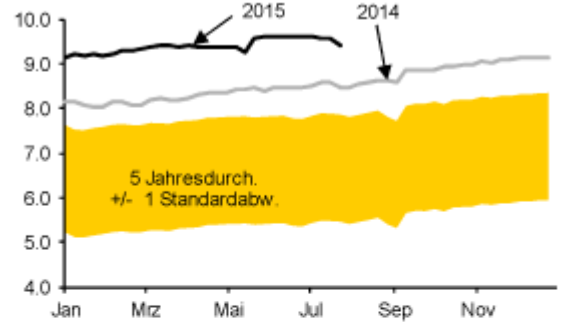
Quelle: DOE; Bloomberg; Commerzbank Research

GRAFIK 5: Rohöllimporte in Mio. Barrel pro Tag



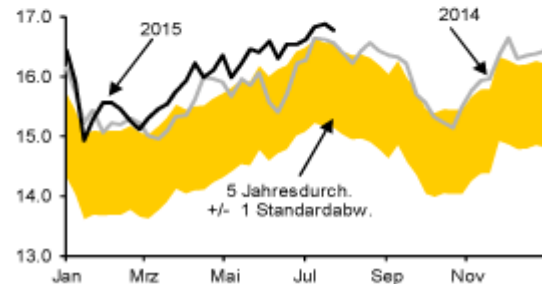
Quelle: DOE; Bloomberg; Commerzbank Research

GRAFIK 6: Ölproduktion in Mio. Barrel pro Tag



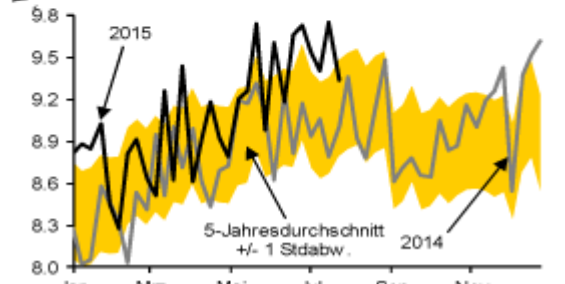
Quelle: DOE; Bloomberg; Commerzbank Research

GRAFIK 7: Rohölverarbeitung in Mio. Barrel pro Tag



Quelle: DOE; Bloomberg; Commerzbank Research

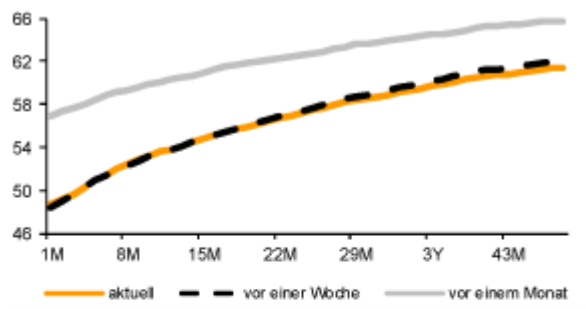
GRAFIK 8: Benzinnachfrage in Mio. Barrel pro Tag



Quelle: DOE; Bloomberg; Commerzbank Research

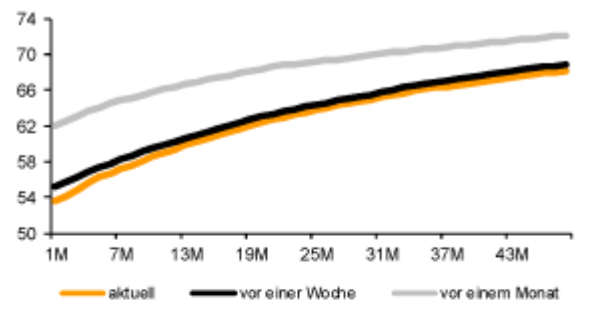
Terminkurven ausgewählter Rohstoffe: aktuell, vor einer Woche und vor einem Monat

GRAFIK 9: Terminkurve Ölmarkt (WTI)



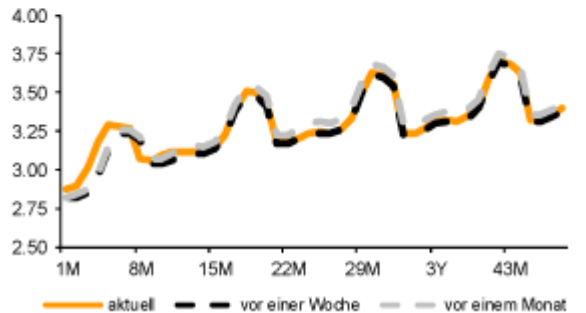
Quelle: NYMEX, Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 10: Terminkurve Ölmarkt (Brent)



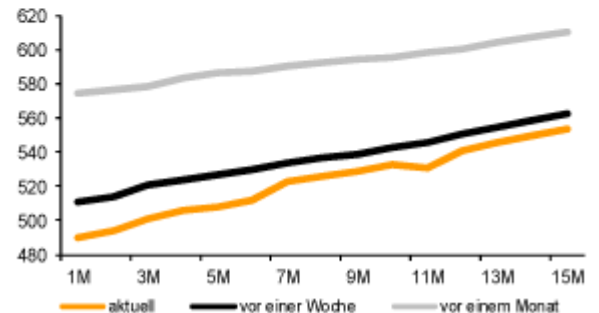
Quelle: ICE, Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 11: Terminkurve Gasmarkt (Henry Hub)



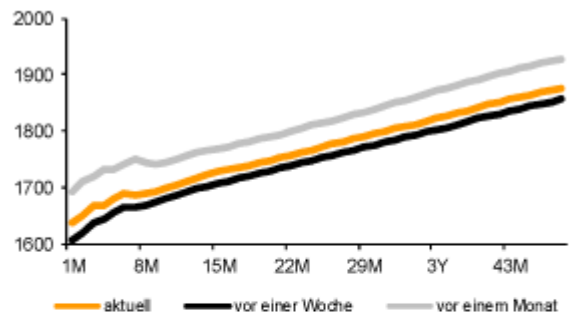
Quelle: NYMEX, Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 12: Terminkurve Gasöl (ICE)



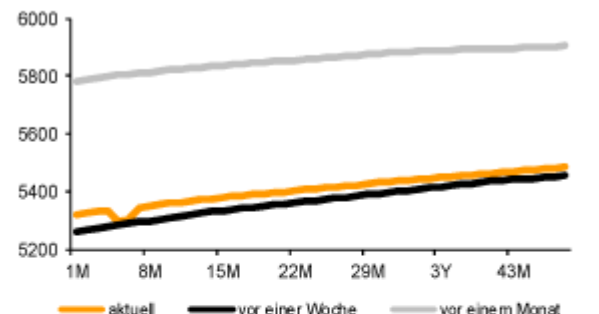
Quelle: ICE, Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 13: Terminkurve Aluminium (LME)



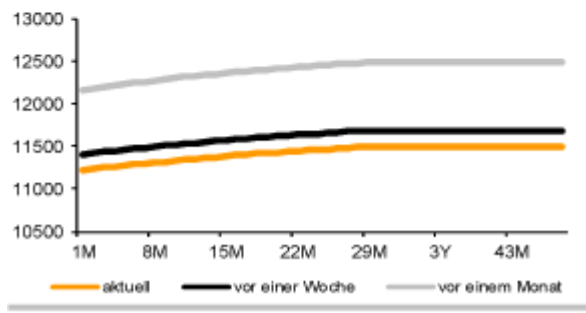
Quelle: LME, Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 14: Terminkurve Kupfer (LME)



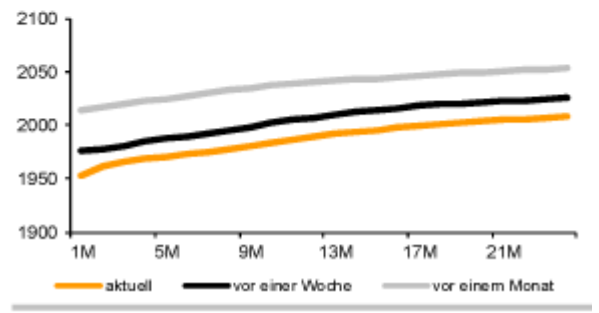
Quelle: LME, Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 15: Terminkurve Nickel (LME)



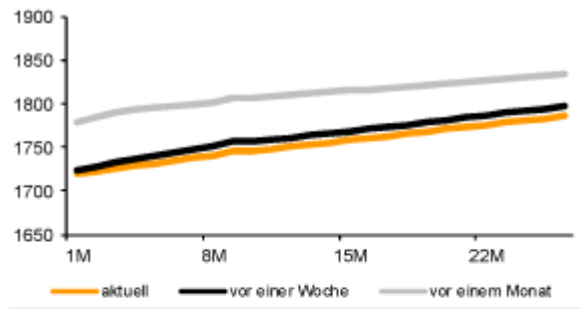
Quelle: LME, Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 16: Terminkurve Zink (LME)

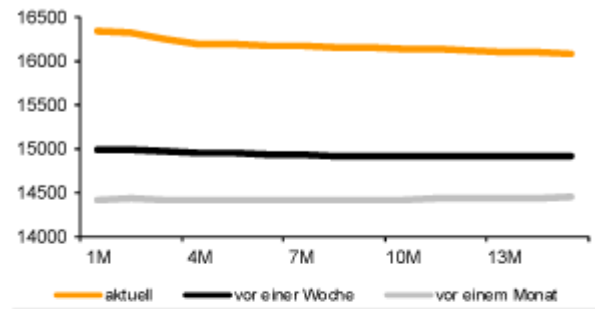


Quelle: LME, Bloomberg, Commerzbank Research

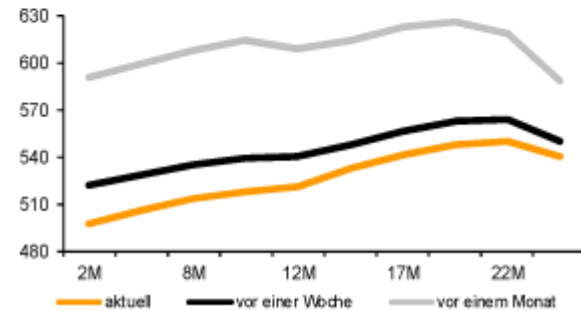
GRAFIK 17: Terminkurve Blei (LME)



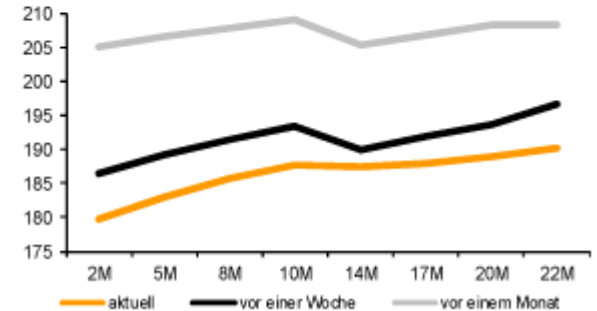
GRAFIK 18: Terminkurve Zinn (LME)



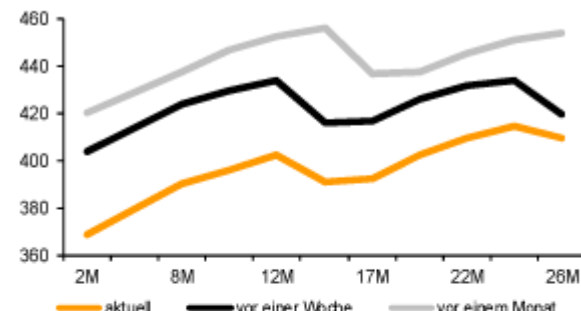
GRAFIK 19: Terminkurve Weizen (CBOT)



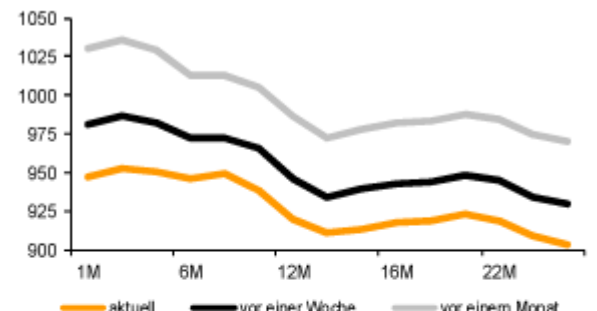
GRAFIK 20: Terminkurve Weizen (LIFFE)



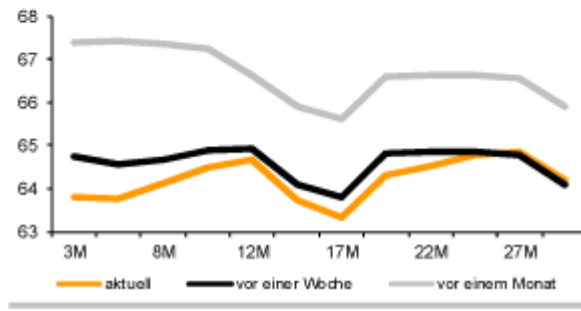
GRAFIK 21: Terminkurve Mais (CBOT)



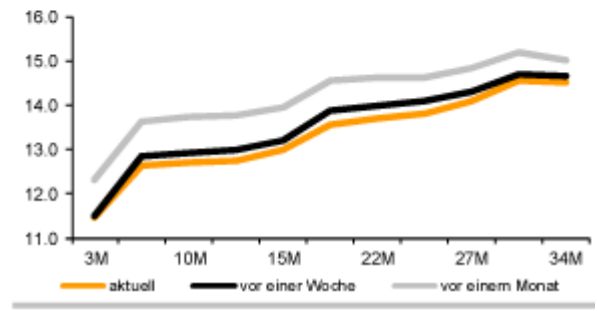
GRAFIK 22: Terminkurve Sojabohnen (CBOT)



GRAFIK 23: Terminkurve Baumwolle (NYBOT)



GRAFIK 24: Terminkurve Zucker (NYBOT)



Preise

Energie 1)	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	2015
Brent Blend	53.4	0.2%	-3.2%	-15.9%	-7%
WTI	48.8	1.7%	0.5%	-18.1%	-9%
Benzin (95)	629.0	1.7%	-3.8%	-7.5%	32%
Gasöl	495.8	0.1%	-4.0%	-14.6%	-4%
Diesel	493.8	-0.1%	-3.7%	-12.3%	-5%
Kerosin	508.5	-0.2%	-4.3%	-14.3%	-11%
US-Erdgas (\$/mmBtu)	2.86	0.2%	2.0%	1.4%	-1%
Industriemetalle 2)					
Aluminium	1662.5	0.5%	1.1%	-2.2%	-11%
Kupfer	5328	0.6%	0.4%	-8.2%	-16%
Blei	1727	0.3%	-1.0%	-2.6%	-8%
Nickel	11250	-0.7%	-2.4%	-6.8%	-26%
Zinn	16200	0.3%	7.7%	15.7%	-17%
Zink	1966	-0.7%	-1.6%	-2.6%	-11%
Edelmetalle 3)					
Gold	1096.8	0.1%	-0.5%	-7.4%	-8%
Gold (€/oz)	998.6	0.8%	-0.2%	-5.8%	1%
Silber	14.8	0.9%	-0.1%	-6.8%	-7%
Platin	986.7	0.2%	0.9%	-8.6%	-18%
Palladium	622.5	0.1%	0.1%	-8.4%	-22%
Agrarrohstoffe 1)					
Weizen (LIFFE, €/t)	179.8	-1.4%	-3.6%	-9.4%	-10%
Weizen CBOT	496.3	-2.8%	-2.9%	-19.3%	-6%
Maïs	367.8	-1.9%	-6.1%	-11.0%	2%
Sojabohnen	943.3	-0.2%	-1.9%	-8.7%	-12%
Baumwolle	63.9	-1.3%	-1.3%	-6.1%	0%
Zucker	11.46	2.6%	2.0%	-8.1%	-31%
Kaffee Arabica	122.2	1.6%	-0.1%	-7.7%	-33%
Kakao (LIFFE, €/t)	2139	0.2%	-1.9%	-1.4%	8%
Währungen 3)					
EUR/USD	1.0984	-0.7%	-0.3%	-1.8%	-9%

Lagerbestände

Energie*	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	1 Jahr
Rohöl	459682	-	-0.9%	-0.7%	25%
Benzin	215922	-	-0.2%	-1.2%	-1%
Destillate	144103	-	1.8%	6.4%	14%
Ethanol	19648	-	0.5%	-1.0%	6%
Rohöl Cushing	57706	-	-0.4%	2.6%	222%
Erdgas	2828	-	2.2%	16.2%	27%
Gasöl (ARA)	3182	-	-1.9%	5.0%	21%
Benzin (ARA)	1094	-	11.5%	26.9%	32%
Industriemetalle**					
Aluminium LME	3453600	-0.3%	-1.3%	-3.6%	-30%
Shanghai	318911	-	-0.1%	11.1%	-16%
Kupfer LME	345050	0.3%	1.8%	12.2%	131%
COMEX	37283	-0.3%	-1.2%	26.0%	57%
Shanghai	101251	-	-7.1%	-19.1%	-1%
Blei LME	220675	-0.2%	2.9%	25.1%	3%
Nickel LME	457890	1.2%	0.9%	-0.2%	46%
Zinn LME	6990	0.0%	-4.4%	-1.7%	-41%
Zink LME	439125	-0.5%	-2.4%	-5.5%	-32%
Shanghai	176763	-	2.3%	-2.2%	-14%
Edelmetalle***					
Gold	49385	-0.2%	-1.6%	-3.6%	-11%
Silber	623672	-0.1%	-0.4%	0.4%	-1%
Platin	2762	0.6%	1.0%	3.4%	-4%
Palladium	2947	0.0%	-0.8%	-0.8%	-4%

Quelle: DOE, PJK, LME, COMEX, SHFE, Bloomberg, Commerzbank Research

Veränderungen gegenüber Vorperiode in %

¹⁾ MonatsForward, ²⁾ LME, 3 MonatsForward, ³⁾ Kassa

Rohöl in USD je Barrel, Ölprodukte und Industriemetalle in USD je Tonne, Edelmetalle in USD je Feinunze, Getreide und Sojabohnen in US-Cents je Scheffel, Baumwolle, Zucker und Kaffee Arabica in US-Cents je Pfund

* US-Lagerbestände Rohöl, Ölprodukte und Ethanol in Tsd Barrel, US-Erdgasbestände in Mrd. Kubikfuß, ARA-Bestände in Tsd. Tonnen

** Tonnen, *** ETF-Bestände in Tsd Unzen

© Eugen Weinberg
Senior Commodity Analyst

Quelle: Commerzbank AG, Corporates Markets

Diese Ausarbeitung dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine individuelle Anlageempfehlung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Sie soll lediglich eine selbständige Anlageentscheidung des Kunden erleichtern und ersetzt nicht eine anleger- und anlagegerechte Beratung. Die in der Ausarbeitung enthaltenen Informationen wurden sorgfältig zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann jedoch nicht übernommen werden. Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers im Zeitpunkt der Erstellung der Ausarbeitung und können sich ohne vorherige Ankündigung ändern.

Dieser Artikel stammt von [Rohstoff-Welt.de](https://www.rohstoff-welt.de)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.rohstoff-welt.de/news/54911--Deutlicher-Anstieg-der-Silbernachfrage-erwartet.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by Rohstoff-Welt.de -1999-2026. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).